

Erste Sitzung der Verbraucherkommission Baden-Württemberg

Ministerpräsident Oettinger und Minister Hauk: Stärkung des Verbrauchervertrauens durch mehr Information und Transparenz

21.12.2005 "Mit der Gründung der Verbraucherkommission entwickeln wir den Verbraucherschutz in Baden-Württemberg gezielt weiter. Unser Ziel ist die Stärkung des Verbrauchervertrauens durch mehr Information und Transparenz. Die Verbraucherkommission orientiert sich bei ihrer Arbeit am Leitbild des mündigen Verbrauchers", sagten Ministerpräsident Günther H. Oettinger und Minister für Ernährung und Ländlichen Raum Peter Hauk am Mittwoch (21. Dezember 2005) anlässlich der konstituierenden Sitzung des Gremiums in der Villa Reitzenstein in Stuttgart. Die Kommission soll die Landesregierung in grundsätzlichen Fragen des Verbraucherschutzes beraten. Schwerpunkte ihrer Tätigkeit sind die Verbesserung der Kommunikation von Wirtschaft und Verwaltung mit den Verbrauchern sowie die Vermittlung von Handlungskompetenzen bei den Verbrauchern.

Verbraucherbildung als Voraussetzung für Kaufverhalten

Kluge Kunden kaufen ihre Produkte bewusst ein. Durch dieses Kaufverhalten honorierten sie Qualität, seriöses Geschäftsgebaren und nachhaltige Produktion. Voraussetzung hierfür sei eine gründliche Verbraucherbildung, betonten Oettinger und Hauk. Denn nur wer Qualität erkenne, könne sich bewusst dafür entscheiden. Die Verbraucherkommission solle deshalb zum Beispiel auch die Instrumente der Verbraucherinformation und Verbraucherbildung auf Verbraucherfreundlichkeit und Nutzwert überprüfen.

Handlungsempfehlungen an die Politik

Eine wichtige Aufgabe der Politik bestehe im Krisenmanagement im Fall einer akuten Gefahr für den Verbraucher. Darüber hinaus sei es unerlässlich, bereits im Vorfeld aktiv zu sein. "Die Verbraucherkommission soll daher verbraucherrelevante Entwicklungen rechtzeitig aufgreifen und Handlungsempfehlungen an die Politik aussprechen", unterstrich Ministerpräsident Oettinger. Ziel dabei sei, dass sich Anbieter und Nachfragende auf dem gleichen Informationsniveau begegneten. Nur so könnten beide Seiten gewinnen.

Transparenz stärkt Verbrauchervertrauen nicht nur im gesundheitlichen Bereich

Auch die heimische Wirtschaft profitiere von gut informierten Verbrauchern. „Mit der Errichtung der Verbraucherkommission führen wir das Transparenzprogramm konsequent fort und leisten einen Beitrag zur Zukunftssicherung Baden-Württembergs, nicht nur im gesundheitlichen Verbraucherschutz, sondern auch in vielen anderen Bereichen", sagte Minister Hauk. „Auf diese Weise wird das Vertrauen der Verbraucher in Lebensmittel, aber auch in Gebrauchsgüter und Dienstleistungen gestärkt“.

Die Verbraucherkommission setzt sich aus Vertretern aus Wirtschaft, Medien, Wissenschaft und Verbraucherorganisationen zusammen. Das Konzept der Verbraucherkommission wurde auf Wunsch von Ministerpräsident Günther H. Oettinger federführend vom Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum gemeinsam mit dem Wirtschaftsministerium, dem Kultusministerium, dem Ministerium für Arbeit und Soziales, dem Umweltministerium und unter Mitwirkung der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg erarbeitet. Die Mitglieder des Gremiums werden ihre Arbeit voraussichtlich im März 2006 aufnehmen.

Quelle: *Staatsministerium*